

## **Verbessertes Ressourcenmanagement in der Forstwirtschaft durch qualifizierte Planzeiten und Plankosten für standardisierte Arbeitsverfahren (RePlan)**

*Christina Hock<sup>1</sup>, Ute Seeling,<sup>1</sup> Andrea Hauck<sup>1</sup>, Markus Dög<sup>2</sup> und Felix Rinderle<sup>3</sup>*

<sup>1</sup>Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e.V. Spremberger Straße 1, 64823 Groß-Umstadt,  
E-Mail: andrea.hauck@kwf-online.de, christina.hock@kwf-online.de

<sup>2</sup>Georg-August-Universität Göttingen, Büsingenweg 5, 37077 Göttingen,  
E-Mail: mdoeg@gwdg.de

<sup>3</sup>Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Werthmannstraße 6, 79085 Freiburg,  
E-Mail: felix.rinderle@foresteng.uni-freiburg.de

**Schlachworte:** Planzeiten, Plankosten, Ressourcenmanagement, Arbeitsverfahren

Das Wissen über Zeit- und Ressourcenverbrauch forstlicher Arbeitsverfahren ist in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen. Im Zuge der Umstellung von Stück- auf Zeitlohn in fast allen Forstverwaltungen und Forstbetrieben wurden die bis dahin als Standardkalkulationsgrundlage für die motormanuelle Holzernte geltenden Daten nicht mehr aktualisiert. Zudem werden aufgrund des technischen Fortschritts aktuell Arbeitsverfahren in den verschiedenen forstlichen Betriebsbereichen eingesetzt, die untereinander und im Vergleich zu den Verfahren der Vergangenheit in Kosten- und Leistungswerten sehr verschieden sein können. Die Einsatzzeit eigener Forstwirte in der reinen Holzernte hat deutlich abgenommen, wodurch Tätigkeiten an Bedeutung gewonnen haben, für die bisher noch kaum durchschnittliche Zeitverbrauchs- und Kostendaten dokumentiert wurden. Das Wissen um diese Daten ist jedoch für eine wirtschaftliche Betriebsführung und einen effizienten Ressourceneinsatz von zentraler Bedeutung. Belastbare Daten in Form von Durchschnittswerten werden von forstlichen Akteuren für die Planung, Steuerung und das Controlling forstbetrieblicher Maßnahmen bei der nachhaltigen Waldbewirtschaftung benötigt.

Im Rahmen des Verbundprojektes „RePlan“ werden von den Projektpartnern (Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e.V., Professur für Forstliche Verfahrenstechnik der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Abteilung für Forstökonomie und Forsteinrichtung der Georg-August-Universität Göttingen) Daten zu Planzeiten und Plankosten zu definierten forstlichen Arbeitsverfahren erfasst und ein Verfahren zur Erweiterung und zukünftigen Aktualisierung der so geschaffenen Datenbasis entwickelt und evaluiert. Mit dem von der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. geförderten Projekt wird innerhalb der Projektlaufzeit (Juni 2015 bis Mai 2018) eine als EDV-gestützte arbeitswissenschaftliche, technologische und betriebswirtschaftliche Informationssystem konzipierte Datenbank zu Planzeiten und Plankosten entstehen, die von allen forstlichen Akteuren (z.B. Waldbesitzer, Forstbetriebe, forstliche Berater, Forstunternehmer) genutzt werden kann.

Im vorliegenden Beitrag werden Hintergründe zum Datenbedarf in der forstlichen Praxis, die Auswahl der im Projekt zu bearbeitenden forstlichen Arbeitsverfahren und die Herangehensweise bei der Erstellung eines Grundkonzeptes für die betriebswirtschaftliche Kalkulation vorgestellt.